

Radiosendung zur Umsetzung der Inklusion in Bremen - Vorreiter in Sachen Inklusion

Beitrag von „rotherstein“ vom 23. Februar 2012 17:29

Wenn man dann Zeit bekäme, sich solche Schule anzuschauen. Leider müssen wir unseren Unterrichtsverpflichtungen nachgehen und können nicht gleichzeitig in oft weit entfernte "Modellschulen" reisen, um zu hospitieren. Machbar wäre es in den Ferien, aber da gibt es keine Schüler. Eine Reise nach Finnland wäre sinnvoll, dann müsste man nicht das Rad neu erfinden. Gerne würde ich sehen, wie Inklusion in großen Systemen wie Gesamt - oder Realschulen läuft. Wie werden die Absprachen organisiert, mit den vielen Fachlehrern. Das klappt gar nicht. Da kommen die Kollegen zum INkludieren (17km Fahrt) und finden gerade Klasse vor, weil vergessen wurde Bescheid zu geben, dass Schwimmfest o.A. ist. Oder sie inkludieren in den Kunststunden (sehr sinnvoll), weil es sich stundenplatechnisch nicht anders machen lässt. Wir fördern sie geistig behinderte Kinder im lebenspraktischen Bereich ohne die notwendigen Voraussetzungen. Kulturtechniken sind hier bei den meisten Kindern fehl am Platze. Das sage ich aus 12 jähriger Erfahrung in einer Schule für GB. Gibt es hier eine Trainingswohnung, Ergotherapie oder Logopäden? Haben die Schulen ein eigenes Schwimmbad mit Lift für die Rollstuhlfahrer? Tausend ungeklärte Fragen ohne Antworten und Flickschusterei. Überigens bin ich sehr an den Fortbildungstipps interessiert. Gern auch in den Ferien. Selbst die Experten wissen es nicht:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl1...uck-17-2894.pdf>

Wüsste gerne wie die Studiengänge für den Allroundlehrer jetzt aufgebaut sind. Unsere Referendare sagen, dass die UNIS kaum auf die Problematik eingehen. 